

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Feinschmecker in Zigaretten bevorzugen stets

In eleganten = = **PALL-MALL** = = Von 3 Pfg. aufwärts. Nur an Wiederverkäufer. Fabrik 'Sultan', Braslav II.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden. Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

**Angelogen-Zert!**  
Ausgabe von Infirmitäten bis nach 11 Uhr, Sonntag nur nachmittags von 11 bis 12 Uhr. Die empfindlichste Krankheit (ca. 8 Wochen) 25 Pf., Familien-Mitglieder aus Dresden 30 Pf.; Geschäfts-Angelogen und Familien-Mitglieder aus 30 Pf.; die spirituelle Hilfe a. Tagesrate 60 Pf. — In Nummern und Genuß-Verträgen: die empfindlichste Krankheit 20 Pf., auf Verlangen 40 Pf., Familien-Mitglieder a. Dresden bei Krankheit 25 Pf. — Wöchentliche Beiträge nach gegenwärtiger Zahlung — Jedes Mitglied kostet 10 Pf.

**Kretschmar, Bösenberg & Co.**  
Königl. Sächs. Hoflieferanten  
Kronleuchter-Fabrik  
Serresstrasse No. 5/7.

Wie beleuchten wir unsere Wohnräume?

Dieses kleine Büchlein enthält alles für das Publikum Wissenswertes über die Beleuchtung der Wohnräume, sowie auch Kochen mit Gas und ist mit Abbildungen von Leuchtern für alle Wohnräume, sowie von Kochern u. Platten versehen. Das Schriftchen geben wir gratis ab.

**Vernickeln, Versilbern, Vergolden, Vermessingen, Verkupfern etc. aller Metallgegenstände**  
Dresdner Vernickelungs-Anstalt OTTO BÜTTNER, Falkenstrasse No. 1-3, Hofgebäude. — Telephon No. 7359.

### Für eilige Leser.

**Wutmaßliche Bitterung:** Etwas kühler, sehr veränderlich.  
Heute findet in Dresden der Margaritentag statt.  
Die Ankunft des Kronprinzen in Zarsofelso erfolgt am 17. Mai; die Dauer des Besuchs beträgt drei Tage.  
Die Reichstagskommission für den elsaß-lothringischen Verfassungsentwurf hat sich auf unbestimmte Zeit vertagt.  
Zum Oberbürgermeister in Stuttgart wurde gestern Regierungsrat Lautenschlager gewählt.  
Zu einem „Deutschen Tage“, der vom 26. bis 29. Mai in Vosen stattfinden soll, erklärt die Ortsgruppe Vosen des Dinarbeitervereins einen Aufruf.  
Das Parival-Luftschiff will Ende Juni von Hamburg nach Kopenhagen fahren.  
Karl Waedeker, der frühere Chef des bekannten Verlags, ist in der Heilanstalt Renssberg gestorben.  
Das Verstehen eines französisch-spanischen Geheimvertrags über Marokko wird offiziell in Abrede gestellt.  
Die Regierung in Juarez hat sich den Aufständischen offiziell angeschlossen.

### Die britische Reichskonferenz,

Die im Anschluß an die Londoner Krönungsfeierlichkeiten stattfindende Konferenz soll nach der Absicht ihrer Veranstalter eine neue, kräftige Offenbarung des großbritannischen Reichscharakters darstellen und das ererbte Ziel einer Vereinheitlichung des staatlichen Organismus des englischen Weltreiches durch wichtige Beschlüsse wesentlich fördern. Unter den vorliegenden Anträgen dieser Art ist insbesondere ein von Neuseeland mit Unterstützung durch mehrere hundert Mitglieder des Londoner Parlaments eingebrachter hervorzuheben, der die Schaffung eines britischen, aus Vertretern sämtlicher Kolonien zusammengesetzten Reichsrats vorschlägt. Ferner soll an Stelle des bisherigen Kolonialsekretärs ein Staatssekretär für Reichsangelegenheiten treten; für alle Maßnahmen, welche die mit Selbstverwaltung ausgestatteten Kolonien betreffen, soll der großbritannische Ministerpräsident direkt zuständig sein, und endlich wird die Gründung eines obersten Bundesgerichtshofs für das gesamte Reich nach amerikanischem Muster in Aussicht genommen, von zahlreichen, weniger bedeutenden Vorschlägen zum Teil wirtschaftlichen Charakters abgesehen. Die Regierung des Mutterlandes hat außerdem durch besondere Aufmerksamkeiten, die sie den kolonialen Vertretern erweist, dafür gesorgt, diese möglichst in den Mittelpunkt der Ereignisse zu stellen und den vollen Abgleich des bei der Krönung entwickelten Pompes auf die Abgeordneten der Kolonien fallen zu lassen, um durch die so gewonnenen Eindrücke in ihnen die Bereitwilligkeit zur tatkräftigen Mithilfe bei der Befestigung der Grundlage der britischen Weltmacht zu verstärken.

Der Gedanke einer organischen Zusammenziehung aller Glieder eines so gewaltigen, in allen Weltteilen zerstreuten Reiches ist ohne Frage groß und tiefgründig, und die Durchführung dieses Planes würde England eine Machtstellung verleihen, die es nicht bloß unangreifbar machte, sondern ihm geradezu eine Hegemonie, eine vorherrschende Stellung unter allen Völkern des Erdballes verliehe. Inwiefern sich durch die Verhältnisse selbst dafür gelohnt, daß die britischen Reichseinheitspläne nicht in den Himmel schweben können, weil der wirtschaftliche und politische Selbstständigkeitsdrang der führenden Kolonien viel zu groß ist, um alle die weitgehenden, für einen solchen Zweck erforderlichen Opfer zu bringen, zu deren freiwilliger Übernahme ein Grad von disziplinierter nationaler Selbstüberwindung gehören würde, wie er dem angelsächsischen Wesen fremd ist. Das ist ohne solche weitgehenden Opfer nicht erreichbar, daß sie zur Aufrechterhaltung der alten Vormachtstellung des meerbeherrschenden Britannia unumgänglich sind, hat zuerst der eigenliche Vater des großbritannischen Imperialismus, Chamberlain, klar erkannt. Dieser konsequente Verfechter des Reichsgedankens hat denn auch von vornherein ganze Arbeit gemacht, indem er als notwendige wirtschaftliche Unterlage der politischen Reichseinheit den Reichszollverein forderte, der ganz Großbritannien mit Einschluß sämtlicher Kolonien zu einem geschlossenen Zollgebiete gegenüber dem Auslande machen sollte. Zuerst schien es, als ob die Meienarbeit, die Chamberlain auf seine Schultern

geladen hatte, von Erfolg gekrönt werden sollte. Der Gedanke der Zollreform mit schutzpolnerischem Einschlag, wie sie der Reichszollverein voraussetzt, machte unter der Wucht der Chamberlain'schen Agitation so verblüffende Fortschritte, daß das Ausland schon ernstlich beunruhigt zu werden begann und die Möglichkeit einer Abkehr Englands von dem alten traditionellen Freihandelsystem ins Auge faßte. Da aber machte der nationale Egoismus der Kolonien einen Strich durch die Chamberlain'sche Rechnung. Die Regierungen und Parlamente der großen kolonialen Staatswesen, die sich in mühevoller Ringen eigene Industrien geschaffen hatten, wollten nichts von einer Preisgabe der schützenden Zollschranken im Verkehr mit dem Mutterlande wissen, sondern hielten hartnäckig an ihrer wirtschaftlichen Sonderstellung fest, so daß im Handelsverkehr die von Chamberlain ererbte Einheit des Reiches nicht verwirklicht werden konnte. Vollends den letzten Stoß ins Herz erhielten die hierauf gerichteten Pläne, als das konservative Regime gestürzt wurde und das liberale Kabinett aus Ruder kam. Die Idee eines britischen Reichszollvereins wurde nunmehr schleunigst offiziell zu Grabe getragen, und an ihre baldige Aufhebung ist um so weniger zu denken, je deutlicher der bevorstehende wirtschaftliche Anschluß Kanadas an die Vereinigten Staaten von Amerika den Beweis liefert, daß das Übergewicht der natürlichen kolonialen Eigeninteressen die nur schwach dagegen belastete Bagatelle der größerbritannischen nationalen Rücksichten jederseits in die Höhe schnellen läßt, sobald der wirtschaftliche Vorteil eines kolonialen Gemeinwesens ernstlich in Mitleidenschaft gezogen wird.

Es bleibt also nur noch der zweite Hauptpunkt des Chamberlain'schen Programmes übrig, der in der Forderung der gemeinsamen nationalen Verteidigung gipfelt. England mit seinen sämtlichen Kolonien soll danach in politischer Hinsicht ein geschlossenes Staatsgebiet bilden, dessen einzelne Teile die Verpflichtung haben, zu Wasser und zu Lande nach Maßgabe ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zum militärischen Schutze des großen Ganzen beizutragen. Da auf solchem Wege die Steuerzahler des Mutterlandes bei der Aufbringung der Kosten für Meer und Marine erheblich entlastet würden, so haben gegen den Imperialismus in dieser Form in neuester Zeit auch die Liberalen zum größten Teil nichts mehr einzuwenden, ja, sogar zahlreiche radikale Elemente und selbst Mitglieder der Arbeiterpartei bekunden ihr lebhaftes Interesse an einer engeren nationalen Verschmelzung der Kolonien mit dem Mutterlande, seit in Australien und Neuseeland die arbeiterteilische Richtung in der inneren Politik obgesiegt und die Regierungsgewalt in ihre Hände gebracht hat. Besonders markant ist der Umfall, den der Liberalismus durch seine neuerliche Hinneigung zum Imperialismus zu verzeichnen hat. Die heutigen englischen Liberalen begnügen sich schon nicht mehr mit der Forderung von entsprechenden Beiträgen der einzelnen Kolonien zu den Kosten der Seewehr, sondern sie befürworten auch das Projekt eines gemeinsamen Reichsheeres, als dessen Grundlage die inzwischen bereits in Angriff genommene Neuorganisation aller Heereseinrichtungen in den Kolonien dienen soll und zu dessen Oberkommandierenden Lord Kitchener ausersehen ist. Es bleibt abzuwarten, ob sich die militärischen Reformen in den Kolonien, die sich bemerkenswerterweise auf dem Grundsatze der allgemeinen Wehrpflicht aufbauen, in dem erhofften raschen Tempo verwirklichen lassen. Am weitesten fortgeschritten sind die betreffenden Maßnahmen in Australien und Neuseeland, während Kanada und Südafrika sich noch stark im Rückstand befinden. Auch ist nicht zu verkennen, daß die Unfähigkeit des britischen Mutterlandes, sich selbst eine ausreichende Heeresorganisation unter Zugrundelegung der allgemeinen Wehrpflicht zu geben, mit Notwendigkeit den Enthusiasmus der Kolonien auf diesem Gebiete ungünstig beeinflussen muß. Dabei darf es nicht einmal als ausgemacht gelten, daß die Durchführung der Wehrreform in den Kolonien nun auch wirklich die von ihren Urhebern erhoffte Wirkung hat und den kolonialen Gemeinwesen die nötige Sympathie für das Reichsheer beibringt. Es gibt vielmehr gute Kenner des britischen Volkcharakters und der in den Kolonien herrschenden Strömungen, die gerade das Gegenteil für richtig halten. Nach der Auffassung dieser Kreise ist es ebenso gut, ja noch eher möglich, daß mit der Vollendung der Heeresreform in den Kolonien deren staatliches Selbstgefühl auf das äußerste gesteigert und die Neigung zur

Unterordnung unter die Interessen des Mutterlandes auf Null reduziert wird. In der Tat sind die Selbstständigkeitsgefühle der großen englischen Kolonien schon jetzt sehr bedeutend, und wenn diese sich immer mehr zu unabhängigen, mächtigen Staatswesen entwickeln, sich eigene Kriegsschiffe bauen, eigene Truppen ausbilden und Handelsverträge mit fremden Staaten ohne Befragung der Londoner Regierung abschließen, so würde es nur dem natürlichen Laufe der Dinge entsprechen, wenn nach dem Maße eines solchen Entwicklungsprozesses auch das verbindende Band mit dem Mutterlande fortschreitend loser würde. Das ist jedenfalls viel wahrscheinlicher, als daß es dem englischen Imperialismus gelingen sollte, an Stelle des jetzigen lockeren Reichsverbandes ein in allen seinen Teilen gleichmäßig festes zentralistisches Gefüge mit einer ins Ungeheure vermehrten nationalen Stohkraft zu setzen.

### Neueste Drahtmeldungen

vom 12. Mai.

#### Deutscher Reichstag.

Berlin. (Wrt.-Tel.) Die zweite Lesung des Reichsversicherungsgegesetzes wird bei den Bestimmungen über die Krankenkassenangelegenheiten fortgesetzt. Abg. Netze (nat.) führt aus: Der Zweck der staatlichen Sozialpolitik ist, den naturgemäßen Gegensatz zwischen Arbeiter und Arbeitgeber zu überbrücken. Das macht zur Bedingung eine gleiche Rechtsstellung der beiden Parteien. Der größere Einfluß, den die Arbeiterpartei in den Krankenkassen hat, hat Folgen gehabt, die wir unter allen Umständen beilegen müssen. Anfanglich verhielten sich die Sozialdemokraten gegen die Zwangsfragen sehr reserviert. Erst in den vier Jahren begann der Ansturm auf die Krankenkassen. Da wurde die Lösung ausgegeben, die Krankenkassen für die Sozialdemokratie zu erobern. (Große Unruhe und Lärm bei den Sozialdemokraten.) Der auf dem sozialdemokratischen Parteitag 1902 erhaltene Bericht bewies das Unzweifelnde. (Wärmender Widerspruch der Sozialdemokraten.) Abg. Geyer ruft: Niedrige Verrechnung! und wird vom Präsidenten zur Ordnung gerufen.) Ihren Plan haben Sie mit Konsequenz verfolgt. Ein sehr schweres Mißtrauen besteht mit Recht in weiten Kreisen des Volkes gegen die Kassen. Ich könnte Ihnen zahlreiche neues Material vorführen; aber es ist außerordentlich schwer, den Einzelstall unwiderleglich festzustellen. Ihre Taktik ist, die Fälle zu befreiten oder den Tatbestand zu verdunkeln. (Lärm bei den Sozialdemokraten.) Redner beipflichtet dann den Prozeß des Vorsitzenden der Leipziger Ortskrankenkasse gegen die „Leipziger Neuesten Nachrichten“. Der Chefredakteur Grautoff wurde in vier Punkten von acht zu Geldstrafen verurteilt, in vier Punkten wurde er freigesprochen, weil der Wahrheitsbeweis geführt war. Das genügt auch. Professor Franke von der „Sozialen Praxis“ — doch gewiß kein „Scharfmacher“ — verurteilt die Mißbräuche bei den Kassen. Ein bloßer Ausbau der Dienstordnung genügt nicht. Wir können eine öffentliche soziale Wohlfahrtsrichtung nicht einer einzelnen Partei überliefern, vor allem nicht einer, die den Unfrieden propagiert. Wir wollen verhindern, daß die Kassen der Sozialdemokratie ausgeliefert werden. Wir werden in Zukunft wahrscheinlich bessere Kassenbeamte haben, da mehr auf die Nützlichkeiten Rücksicht genommen wird, und das Vertrauen des Volkes zu den Krankenkassen wird mehr befestigt werden. (Wohlbekanntes Beifall.) — Abg. Behrens (Wrt.-Tel.): Die Herren Sozialdemokraten haben sich über unsere Schwachheit befreit. Wehren und heute haben sie wohl keinen Anlaß dazu. Ich glaube aber, es wäre ihnen lieber gewesen, wir wären auch weiter schwachsam geblieben. (Weiterer Beifall.) Meine Parteifreunde haben an der Dreizehnerzeit. Gewiss sind in den Kassen sehr wichtige Leute, aber zweifellos hat die sozialdemokratische Mehrheit in den Krankenkassen ihre Macht keineswegs immer zum Vorteil der Arbeiter benutzt. Vielen Arbeitern wurde das Votum unerträglich gemacht, und sozialdemokratische Massenbeamte haben ihre Befugnisse in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden Parteien betragen. Wenn die Herren von der Rechten etwa anderes behaupten, so ist das verächtliche politische Schmeichelei. Man will konservative Agitatoren in die Kassen bringen, um ihren Ausbau aufzuhalten. Wir erwarten, daß die Liberalen diese Dinge nicht mitmachen. Die Regierung ist mit ihrem Material analoges worden. In Rheinland-Verfahren sind jetzt schon die meisten Beamten in den Dienst der sozialdemokratischen Partei gestellt. Parteifreundliche müssen aber ausgeschlossen werden. — Abg. Schmitt (Wrt.-Tel.): Die Stimmen der Arbeiter werden nicht gehört, wohl aber wird genau beachtet, was die Berufsvereinigungen wünschen. Mit den Krankenkassenbeamten will man die Geschäfte der so genannten Kassen erhaltenden